

Zum Direktor des Hessenkollegs in Kassel

wurde am Dienstag Oberstudiendirektor Herbert Schürmann ernannt. Er hatte vor einem Jahr vom hessischen Kultusminister Professor Dr. Ernst Schütte den Auftrag zum Aufbau dieses Hessenkollegs erhalten, das begabten jungen Menschen über den sogenannten „zweiten Bildungsweg“ in fünf Semestern (zweieinhalb Jahre) den Weg zur Reifeprüfung öffnet. Träger dieser Institution ist das Land Hessen. Bereits ab Ostern dieses Jahres läuft der erste Lehrgang, der zweite soll Ostern 1963 beginnen. Dafür liegen bereits jetzt 100 Anmeldungen vor. Die Bewerber müssen eine Eignungsprüfung ablegen. 50 bis 60 von ihnen werden danach ausgewählt. Das Hessenkolleg Kassel ist im Gebäude Witzenhäuser Straße 5 untergebracht, doch ist geplant, in den nächsten Jahren auf einem Grundstück nebenan ein neues Schulgebäude mit Internat zu bauen. — Unser Foto zeigt die Überreichung der Urkunde an Oberstudiendirektor Schürmann (Mitte) durch Oberschulrat Kurt Hildebrandt (rechts). Links im Bild der stellvertretende Direktor, Studienrat Heinz Stegen. (t/Aufnahme: B)

In Nordhessen fehlen 23400 Wohnungen

Die GEWOBAG in Kassel hält das konzentrierte Bauen an Schwerpunkten für notwendig

Kassel (d). Im Regierungsbezirk Kassel fehlen nach der neuesten Zählung noch immer 23 400 Wohnungen. Das teilte Geschäftsführer Reinhold Tarnow am Dienstag in einer Pressekonferenz der GEWOBAG, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH in Kassel, mit. Er setzte sich dafür ein, die öffentlichen Mittel des sozialen Wohnungsbaus in Zukunft konzentrierter als bisher an Schwerpunkten in Nordhessen einzusetzen. Überall dort, wo durch Industrieballung oder andere Gründe noch ein verstärkter Bedarf bestehe, müsse in den nächsten Jahren mehr gebaut werden, solange die Regierung noch gesetzlich zur Zahlung von Geldern für den sozialen Wohnungsbau verpflichtet sei. Die Entscheidung über Schwerpunktprogramme müsse allerdings von der neuen hessischen Landesregierung und vom Parlament getroffen werden. Die GEWOBAG nimmt gegenwärtig bereits eine Untersuchung vor, um zu einem neuen Verteilungsschlüssel im sozialen Wohnungsbau beizutragen. Als mögliche Schwerpunkte wurden Kassel mit VW-Werk und Henschel-Werken sowie auch Marburg genannt.

Mietwohnungen für eigene Rechnung gebaut. 4750 Wohnungen, darunter 1350 Eigenheime, wurden im Auftrag anderer Bauherren errichtet.

Die bis 1956 in Nordhessen beobachtete Bevölkerungsabwanderung ist zum Stillstand gekommen: Sowohl in den Landkreisen wie auch in den kreisfreien Städten ist eine neue Zunahme der Einwohnerzahlen registriert worden. Aus dieser Tatsache leitet man bei der GEWOBAG die Verpflichtung ab, weiter bauen zu müssen.

Im ganzen Bundesgebiet ist der soziale Wohnungsbau von vorher 300 000 Wohnungen pro Jahr auf voraussichtlich 200 000 in diesem Jahr zurückgegangen. Die GEWOBAG will sich trotzdem bemühen, die noch fehlenden Wohnungen in Nordhessen mit zu errichten, bevor auch der Wohnungsmarkt in die freie Marktwirtschaft eingegliedert wird.

Prokurist Hans-Günter Gammert wies darauf hin, daß die großen Werke nach neuesten Erfahrungen Facharbeiter praktisch nur noch dann bewegen können, nach Kassel zu kommen, wenn sie in aller Kürze auch eine Wohnung erhalten. „Eigentlich müßten wir die Wohnungen schon im voraus bauen.“

Nach Mitteilungen von Geschäftsführer Tarnow ist in den letzten Monaten eine gewisse Beruhigung in der zunächst sehr „stürmischen Entwicklung“ der Baulandpreise eingetreten. Man hoffe, daß sich auch die Baupreise 1963 „einpendeln“ würden, zumal sie ohnehin einen extrem hohen Stand erreicht hätten. Nicht zuletzt dürften auch die neuen Fertigungsprogramme zu einer Stabilisierung mit beitragen. Die GEWOBAG sei selbst bestrebt, Fertighäuser zu errichten. Das werde auch für das Eigenheimprogramm gelten.

Die Gesellschaft legte am Dienstag ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1961 vor. Im vergangenen Jahr wurden im Regierungsbezirk Kassel insgesamt 11 802 Wohnungen fertiggestellt. Davon entfielen auf den mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungsbau 4639 Wohnungen. An dem Bau

von Sozialwohnungen war die GEWOBAG Kassel mit ihren Schwestergesellschaften mit 624 Wohnungen beteiligt. Das Vorjahresergebnis lag bei 494 Wohnungen. Man erwartet, daß die GEWOBAG auch 1962 noch einmal rund 15 Prozent mehr Wohnungen fertigstellen kann als im Vorjahr. Die Gesellschaft hat seit Kriegsende 4200



Helsa begrüßte jetzt seinen 1000. Feriengast

In einer kleinen Feier wurde dieser Tage in den Geschäftsräumen des Helsaer Verkehrsvereins der 1000. Gast herzlich begrüßt, der in diesem Jahr seinen Urlaub in der schönen Gemeinde verbringt. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Walter Weber, überreichte aus diesem Anlaß der glückstrahlenden Frau Bezdrop aus Wattencheid einen Gutschein für einen Freipilz im nächsten Jahr, und gratulierte zu diesem Glück mit einem großen Blumenstrauß. Der Vorsitzende betonte, der Helsaer Verkehrsverein freue sich darüber, daß diese 1000 Menschen in der Gemeinde Erholung und Entspannung vom Alltag gefunden haben. Zugleich sei es aber auch als ein Zeichen der starken Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde zu werten. Noch immer würden Gäste eintreffen und die Zahl 1000 sei bereits um 60 überschritten. Allein 400 Gäste kamen aus dem Ruhrgebiet. Auch der 1000. kam aus diesem Gebiet. Dies sei, so betonte Weber, eine Bestätigung, daß Helsa mit seinen Bemühungen um den Fremdenverkehr auf dem richtigen Wege sei. — Unser Bild zeigt von links nach rechts: Quartiermacherin Frau Auguste Noll, das Ehepaar Bezdrop und Vorsitzender Weber. (Aufnahme: bl)

Zwei Tage Volkstanz in Obervellmar

Gruppen üben bereits fleißig für den Wettstreit beim Turnfest in Essen im nächsten Jahr

Obervellmar (me). „Tanzen, Singen, Spielen“, unter diesem Motto stand ein zweitägiger Lehrgang des Turngaues Nordhessen in Obervellmar. Unter Leitung von Gaujugendwart Willi Kirstein (Sandershausen) übte eine große Zahl von Mädchen und Jungen alte und neue Tänze für das Gruppenwettbewerb-Turnfest 1963 in Essen ein (unser Bild). Der Lehrgang fand in Obervellmar statt, weil im Turn- und Sportverein der Gemeinde die größte Volkstanzgruppe im Landkreis Kassel besteht. Jeden Dienstag treffen sich über 20 Paare im Gasthaus Regenbogen, um die Volkstänze einzustudieren. Die



Parkett. Auch unter den Jüngsten war die Begeisterung recht groß. Am Abend konnte der erste Vorsitzende des Tuspo Obervellmar, Georg Reinhold, neben den Lehrgangsteilnehmern auch zahlreiche Gäste begrüßen. Mit großer Freude wurden die Volkstänze vorgetragen.

Die Mädchen in bunten Röcken und die Jungen in weißen Hemden boten den Zuschauern ein schönes Bild. Auch die Eltern mußten bei einigen Volkstänzen mitmachen, was den Mädchen und Jungen besonderen Spaß bereitete. Neben den Volkstänzen wurden auch Gesellschaftstänze getanzt, und eine Twisteinlage zeigte, daß bei den einzelnen Volkstanzgruppen für jeden etwas geboten wird.

Der zweite Tag wurde mit Singen in der Jugendgruppe eingeleitet. Ein Referat von Fritz Lenz „Jugend diesseits und jenseits der Grenze“ schloß sich an. Dann kam wieder der Volkstanz an die Reihe. Es wurde fleißig geübt, neue Tänze einstudiert, um beim Gruppenwettbewerb 1963 gut abzuschneiden.

VEREINSKALENDER

CVJM Wolfsschlucht: 17. 10., 20 Uhr „Mit 17 fängt das Leben erst an“ (H. Wenzel).
FKK — Bund für freie Lebensgestaltung: 17. 10., 20.45 Uhr Schwimmen im Hallenbad.
Lebensabend-Bewegung: 17. 10., 15 Uhr, Gesellschaftsspiele.
Niederkaufungen. Eine öffentliche Gemeindevortragsitzung findet morgen, Donnerstag, 18. 10., 20 Uhr, im Kleinen Saal der Gastwirtschaft Endlich statt. (js)

Sei weitsichtig, spare!
VOLKSBANK

Gruppe wurde erst im Laufe des Jahres aufgebaut und belegte beim Gruppenwettbewerb des Turngaues Nordhessen den dritten Platz.

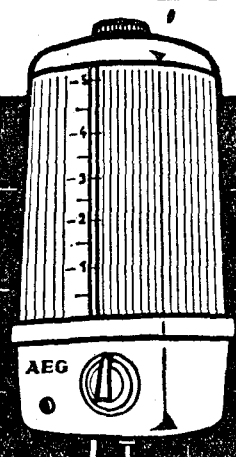
Der Lehrgang wurde mit den Kinder-tänzen eröffnet. Knaben und Mädchen begannen mit den ersten Schritten auf dem

Was ist in Kassel los?

Mittwoch, den 17. Oktober
Staatstheater: Großes Haus, 19.30–23.15 Uhr, „Die Frau ohne Schatten“. — Kleines Haus, 20–22.20 Uhr, „Schönes Weibchen, Mr. Bennett“.
Theater am Goetheplatz: 20 Uhr, „Die Revision“.
Volkshochschule: 20 Uhr, Murhardsaal: Gerhart Hauptmann — Sinnbild des deutschen Schicksals; Dr. Gerhart Pohl, Berlin.
Amerika-Haus: 20 Uhr, Auditorium, Thornton Wilder: „Wir sind noch einmal davongekommen“, Einführungsvortrag von Chefdramaturg Dr. Hans Joachim Schaefer, Kassel. — 10–19 Uhr, Ausstellung „Buckminster Fuller“.
Vorträge: 17 Uhr, Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer, Juristische Gesellschaft, „Die Wandlungen in der Rentenversicherung und die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts“, Präsident des Bundessozialgerichts Kassel, Josef Schneider. — 20 Uhr, CVJM-Haus Wolfsschlucht, „Das Leben lockt — greif zu“, Harald Wenzel.

Freie Waldorfschule, großer Saal Hunradstraße: 20 Uhr, Eurythmie-Aufführung einer Künstlergruppe des Goetheanum, Dornach/Schweiz.
Lichtspiele: Siehe Anzeigenteil.
Wachsende Ausstellungen: Kunstverein im Kulturhaus: „Novumgraphik“ 10–19 Uhr.
Museen: Landesmuseum, Gemäldegalerie 10–17 Uhr. — Naturkundemuseum 10–13, 14–16 Uhr. — Tapetenmuseum 10–16 Uhr. — Brüder-Grimm-Museum (Murhardsche und Landesbibliothek) 9–13, 15–18.45 Uhr.
Gärten und Schlösser: Schloß Wilhelmshöhe, Wilhelmshöhe (nur Teile des Erdgeschosses), Löwenburg 10–17 Uhr. — Botanischer Garten 8–18 Uhr. — Vogel-Flughege des Tierparkvereins im Kleingartenverein Schönfeld 8–18 Uhr. — Insel Siebenbergen 9–18 Uhr. — Marmorbad; nach Vereinbarung.
Murhardsche und Landesbibliothek: 9–13, 15 bis 18.45 Uhr, Ausleihe 11–13, 16–18.45 Uhr.

Kochendes Wasser im Handumdrehen
AEG-Thermofix



„AEG-Thermofix“ — die heiße Quelle aus der Wand — jetzt in neuer, flacher Form.

Schnell und bequem: „AEG-Thermofix“ bereitet im Nu warmes, heißes oder kochendes Wasser — ganz wie Sie es wünschen. Ob einen halben Liter oder fünf Liter — die Inhaltsmarkierung auf der Glasglocke zeigt Ihnen jeweils an, wieviel Wasser Sie aufheizen wollen.

„AEG-Thermofix“, eine unentbehrliche Hilfe überall dort, wo schnell heißes Wasser gebraucht wird — im Haushalt, im Büro, an jedem Arbeitsplatz.

- einfache Installation
- stufenlose Temperaturregulation zwischen 35° und 85° C
- Schaltschleife für kochendes Wasser
- Trockengehschutz
- Spezialarmatur für Heiß- und Kaltwasserentnahme und zum Mischen von heißem und kaltem Wasser
- Preis: 198,— DM (empf. Preis) einschließlich Armatur

Lassen Sie sich den „AEG-Thermofix“ beim guten Fachhandel vorführen, oder verlangen Sie Prospekte kostenlos von dem AEG-Heißwassergeräte-Werk, Abt. H 39, 85 Nürnberg, Postf. 180

AEG
aus Erfahrung gut